

D 46485 Wesel, den 18.04.2015

An die Bürgermeisterin
der Stadt Wesel
Frau Ulrike Westkamp
Rathaus

STADT WESEL
C
Eing.: 22. April 2015

22. April 2015

46483 Wesel

Verkehrsberuhigung "Auf dem Anger"

OS, ee
25.04.15
3
1. MA: FBL Leiter ASB
2. EB ✓ Dr. ...
3. Original: Dr. IV
m.a. 3. um w. ...

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Westkamp,

aus der Rheinischen Post (RP vom 09.04.2015) haben wir von einem Schreiben des Ratsmitgliedes Jürgen Lantermann erfahren, indem er Sie darum bittet, zu prüfen, ob die Straße "Auf dem Anger" in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt werden kann. Dazu möchten wir als Anwohner wie folgt Stellung nehmen.

1. Die Straße "Auf dem Anger" liegt in einer Tempo-30-Zone und ist eine Sackgasse ohne Durchgangsverkehr. Sie hat optisch nicht den typischen Charakter einer Straße, sondern eher den eines verkehrsberuhigten Bereichs und wird im Wesentlichen von uns Anwohnern befahren. Zutreffend spricht Herr Lantermann von "sehr geringem Verkehr".
2. Herr Lantermann argumentiert, dass viele Kleinkinder in diesem Bereich wohnen und auf der Straße spielen. Als Kleinkind wird ein Kind im Alter von 0 bis einschließlich 5 Jahren angesehen. Zurzeit gibt es auf dem Anger unseres Wissens nach 9 Kinder, von denen die Mehrzahl (ca. 2/3) keine Kleinkinder mehr sind.
3. Diese Kinder spielen auch nicht dauernd auf der Straße. Alle Häuser verfügen über Gärten mit Spielgeräten. Als der Anger vor 25 Jahren bebaut wurde, sind viele Familien mit Kindern hierhin gezogen. Damals wohnten alleine im Bereich des Wendehammers 15 Kinder. Dazu kamen noch etliche andere. Damals hatte der Straßenbereich eine wirklich hohe Aufenthaltsfunktion - heute ist diese Funktion eher mäßig ausgeprägt.

4. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, wieso jetzt plötzlich die Verkehrssicherheit gefährdet sein soll bzw. erhöht werden muss.
Wir können uns nicht daran erinnern, dass es auf dem Anger in den letzten 25 Jahren einen Unfall gegeben hat, bei dem ein Kind verletzt wurde. Selbst der Yorkshire-Terrier meiner Nachbarin, der immer in der Sonne auf der Straße gelegen hat, ist eines natürlichen Todes gestorben.
5. Herr Lantermann wohnt gar nicht selbst auf dem Anger und sein Sohn erst seit vergleichsweise kurzer Zeit. Wenn ein Politiker diese aus seinem Blickwinkel notwendige Maßnahme zur Verkehrsberuhigung via Tageszeitung öffentlich macht, anstatt sich mit den Anwohnern darüber auszutauschen, stellt sich für uns die Frage nach dem Motiv. Nur um Verkehrssicherheit kann es dabei nicht gehen, dazu braucht es keinerlei öffentliche Profilierung.
In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass es schon einmal einen Antrag auf Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone gegeben hat, dem seinerzeit von der Mehrzahl der Anwohner widersprochen wurde.
6. Aus unserer Sicht würde die Ausweisung unserer Straße als verkehrsberuhigter Bereich nicht für mehr Sicherheit sorgen, wohl aber für mehr Verdruss. Gemäß StVO ist in verkehrsberuhigten Bereichen das Parken außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig. Die Anzahl vorhandener Parkplätze ist bereits jetzt zu gering, insbesondere, wenn Gäste kommen. In der Folge wären sicherlich einige Pflasterarbeiten erforderlich.

Wir sind der Meinung, unsere Stadt hat wichtigere Probleme zu lösen, als die von Herrn Lantermann aufgeworfene Frage der Verkehrssicherheit in unserer Straße "Auf dem Anger".

Hochachtungsvoll

